Nr. 3 • 1. Februar 1928

Beilage für den Gau Franken und den Gau Oberbayern-Schwaben

Das Reichsbanner

Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold — Bund der republikanischen Kriegsteilnehmer E. V. — Sitz Magdeburg

Bismarck und Flottenpolitik

Aus dem Buche von Otto Hammann: „Der mißverstandene Bismarck":

„Der alte Seher im Sachsenwalde hat aber nicht nur die ungünstige Wirkung auf Italien, die ein Abschwenken Englands vom Dreibund haben mußte, klar erkannt, sondern auch wunderbar vorausgefühlt, daß die kaiserliche Schlachtflotte eine solche gefährliche Wendung in der englischen Politik hervorbringen würde. Gleich nach den ersten Ankündigungen eines stärkern Flottenbaues erwachte sein Mißtrauen gegen „Paradeschiffe" und „phantastische Pläne", und als von der Abwehr von Angriffen auf hoher See die Rede war, äußerte er: „Ich möchte wissen, an welchen Angreifer gedacht wird, hoffentlich nicht an einen, der es werden könnte, wenn undeutsche Prestigesucht und eine als Feindschaftszeichen zu deutende eilige Seerüstung ihn einer gegen Deutschland geschaffenen Koalition zutriebe." Was Bismarck 1898 geahnt, war 1908 schon halb vollendete Wirklichkeit." —

Aus dem Gau Franken

Eichstätt. Die Ortsgruppe Eichstätt veranstaltete am 18. Dezember im Schießstättsaal eine Weihnachtsfeier. Nach einigen Musikstücken hielt der 2. Vorsitzende, Kamerad Zattler, eine Ansprache. Er dankte insbesondere den Freunden und Gönnern für die vielen Gaben und erwähnte, daß sich auch unter den Eichstätter Geschäftsleuten überzeugte Republikaner befinden. Dann erinnerte er an die im Weltkrieg Gefallenen und an die großen Toten der deutschen Republik: Erzberger, Rathenau und Ebert. Zum Schlusse forderte er die Anwesenden auf, bei den bevorstehenden Wahlen dafür zu sorgen, daß künftig die deutsche Republik von Republikanern regiert wird. Der Besuch der Feier war überraschend gut. Der 1. Vorsitzende, Kamerad Uebelacker, überbrachte die Grüße der Gauleitung, nachdem am Tag unsrer Weihnachtsfeier gerade in Nürnberg Kreistag war. —

Nürnberg. Die Abteilung 12 hielt am 16. Dezember einen Appell ab, bei dem Kamerad Rexrodt einen Rückblick über die Entwicklung zum deutschen Einheitsstaat gab. Ausgehend von dem Jahre 919, wo der sächsische Herzog Heinrich den Thron bestieg, wenn auch mit Zugeständnissen an die übrigen Herzöge, hat sich ein nicht mehr ruhender Kampf mit den Territorialfürsten abgespielt. Jeden Versuch, die Reichsgewalt zu stärken, wenn auch im Kaisertum, haben die Territorialfürsten mit Erfolg bekämpft. Ihre Unterstützung, die sie den Kaisern bei deren Kriegszügen leisteten, ließen sie sich mit Zugeständnissen an ihre Hausmacht bezahlen. Schon 1493, als Kaiser Maximilian I. den deutschen Kaiserthron bestieg, war die Reichsmacht im Niedergang und die Macht der einzelnen Fürsten im Steigen. Es wurde der allgemeine Landfrieden verkündet, zur Beseitigung der Fehden ein Reichskammergericht eingesetzt. Als zur Bestreitung der Kosten hierfür die Einsetzung eines Reichspfennigs angeordnet wurde, erfolgte hiergegen der Widerstand der Territorialfürsten. Schon damals ist das Wort von dem Eingriff in die territoriale Finanzhoheit geprägt worden, und Maximilian war zuwenig Tatmensch, um sich mit Erfolg durchzusetzen. Kurz nach diesen Ereignissen kam der Deutsche Bauernkrieg. Sein unglücklicher Ausgang ist der Schlüssel zu der nachfolgenden reaktionären feudalen Geschichtsentwicklung. Bei einem andern Ausgang dieser Bewegung wären wir wahrscheinlich Jahrhunderte früher zum deutschen Staate, vor allem zum Volksstaat gelangt. Luther war es, der sich dieser Bauernbewegung entgegenstellte und für Fürstenrecht gegen Bauern- und Volksrecht auftrat. In dem Heilbronner Verfassungsprogramm, in den sogenannten 12 Artikeln war von den Führern des Bauernbundes schon 1525 der Gedanke der Freiheit, der Gerechtigkeit und der Brüderlichkeit verkündet worden. Es sollte nur eine einheitliche deutsche Nation geben, nur der Kaiser sollte befehlen, die Vielheit der Fürsten sollte der Freiheit der Städte und der Gemeinden weichen. Die Bauernbewegung wurde grausam unterdrückt. Es fand sich kein Kaiser für dieses Programm. Nach dem Westfälischen Frieden nach dem Dreißigjährigen Kriege war die Zentralgewalt des Reiches so gut wie vernichtet. Im Süden trieben die Habsburger und im Norden die Hohenzollern Hausmachtspolitik und schufen damit den Grund zu dem spätern Krieg zwischen Oesterreich und Preußen. Durch Napoleon wurde das Heilige Römische Reich Deutscher Nation vollständig aufgelöst. Der Redner schilderte dann die Bemühungen des Freiherrn vom Stein, der sich vergeblich für ein einiges Deutschland einsetzte. Selbst v. Treitschke sprach von einem Geschehnis, wie die deutschen Fürsten 1815 sich auf die deutschen Lande warfen. Nicht einmal die wirtschaftliche Einheit ließen die Fürsten zu. Mit allen Mitteln suchten die Hohenzollern seit Friedrich dem Großen ihre Macht zu vergrößern, um die Führung von ganz Deutschland in die Hand zu bekommen. Bismarck nahm diese Tendenz wieder auf und, geschickter als die Hohenzollern, gelang ihm 1870 die Gründung des Deutschen Reiches. Er schuf einen Unitarismus, dessen Träger nicht das Volk war, sondern die souveräne Familie der Hohenzollern. Er machte die deutschen Fürsten äußerlich zum Mitträger der Souveränität des Reiches. Die Macht des Reiches lag im Bundesrat, aber die wichtigsten staatsrechtlichen Befugnisse wurden dem König von Preußen übertragen. Nicht in der Form, aber in dem Wesen hatte der Unitarismus den Föderalismus überwunden, wenn man auch aus politischer Klugheit äußerlich an dem Föderalismus festhielt. Die moderne Entwicklung des Verkehrs und der Wirtschaft haben den Unitarismus weiter gestärkt. Die Revolution 1918 schuf zunächst ein Chaos. Es war ein weltgeschichtlicher Moment als die Vertreter des deutschen Volkes am 6. Februar 1919 in der Nationalversammlung zusammentraten, um den Staat neu aufzurichten. Damals wäre der geeignete Zeitpunkt gewesen, wenn die Nationalversammlung mit den Gliederstaaten aufgeräumt hätte. Die Dynastien waren hinweggefegt und damit hatten die Einzelstaaten in der bisherigen Form ihre Existenzberechtigung verloren. Redner gab dann eine Schilderung der damaligen Bestrebungen, die dazu führten, den Verfassungsbau auf dem Fundament eines Kompromisses zu errichten. Von 25 Bundesstaaten sind wir zu 18 gekommen. Nach der neuen Reichsverfassung wird der souveräne Volkswille, soweit nicht das Volk selbst entscheidet, durch den Reichstag entschieden, der seinem Wesen nach unitaristisches Organ ist. Der Reichsrat, der dem Föderalismus noch einigermaßen Rechnung trägt, ist in seiner staatsrechtlichen Stellung gegen den frühern Bundesrat bedeutend einflußloser geworden. In seinen weitern Ausführungen vergleicht der Redner die Bismarcksche Verfassung mit der Weimarer Verfassung und kommt zu dem Schlusse, daß mit der Weimarer Verfassung dem Unitarismus der Weg geebnet ist. Wenn auch formell die Gliederstaaten noch stehengeblieben sind, ihr wahrhafter Staatscharakter ist verlorengegangen. Formell haben die Gliederstaaten noch einige Rechte, aber die Verfassungen der einzelnen Länder müssen sich der Weimarer Verfassung anpassen. Der Unitarismus marschiert. Zum Schlusse streift der Redner noch die Vorschläge des Kameraden Luppe über den Weg zum Einheitsstaat, wobei er unter anderm auch betont, daß nach diesen Vorschlägen dem Reich auch eine Aufsichtsbefugnis über die Ausführung der Reichsgesetze eingeräumt werden müsse. Lebhafter Beifall lohnte den Redner, dem auch der Abteilungsleiter den Dank aussprach und dann noch einige geschäftliche Mitteilungen machte. —

Kameraden!

Arbeitet mit an unserer Gaubeilage. Sendet Berichte über Veranstaltungen des Reichsbanners an Kam. Karl Reitz, Nürnberg, Breite Gasse 25/27.

Schwabach. Am 1. Weihnachtsfeiertag beging die hiesige Ortsgruppe des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold ihre diesjährige Weihnachtsfeier. Der bis auf den letzten Platz gefüllte Saal zeigte, daß der alte Geist innerhalb der Ortsgruppe Schwabach noch waltet. Den verschiedensten Darbietungen in Theater und Hans-Sachs-Spielen, letztere durch die Arbeiterjugend aufgeführt, sowie den ausgezeichneten Musik-Vorträgen ist es mit zu verdanken, daß der Abend sich zu einem genußreichen gestaltete. Die eingelegten Zwischenpausen füllte eine Verlosung aus, die in überaus reichen Maße mit wertvollen und praktischen Gegenständen besetzt war und jeden Gewinner vollauf befriedigte. — An dem von der bayr. Regierung festgesetzten Totengedenktag für die im Weltkrieg gefallenen Kameraden legte die Ortsgruppe des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold einen Kranz, gehalten in den Reichsfarben, am Kriegerdenkmal nieder. Gewissenlose Bubenhände schändeten diesen Kranz, indem sie die Schleife Schwarz-Rot-Gold abschnitten und entfernten. Auf Anregung des Reichsbanners ist nun die Polizei beauftragt, nach den Schändern der Reichsfarben zu fahnden.

Treuchtlingen. Am 1. Weihnachtsfeiertag hielt die Ortsgruppe ihre Weihnachtsfeier ab. Schon vor Beginn derselben erwies sich der Saal des „Bayrischen Hofes" als viel zu klein, und viele der in großer Zahl Herbeigeströmten mußten leider wieder den Heimweg antreten. Ein Marsch, gespielt vom Trommler- und Pfeiferkorps, eröffnete die Feier. Stimmungsvolle Gedichte und ein Weihnachtslied, gesungen von der Jugendabteilung, deuteten den Zweck der Veranstaltung an. Kamerad Löfflach stellte in seiner Ansprache Weihnachtsbetrachtungen an, betonte den Friedensgedanken und wies auf die große Bedeutung des Wahljahres 1928 hin. Der Redner erntete reichen Beifall. Bei der Zweigverteilung an die Kinder der Republikaner wurden die Kleinen mit Weihnachtssüßigkeiten beschenkt. Im geselligen Teile wechselten Humor und musikalische Darbietungen miteinander ab. —

Inserate aus dem Gau Franken

Nürnberg

Gebr. Marx 6668
Kaiserstraße 36 (Ecke Karlsbrücke)
Führendes Spezialhaus für Herren- und Knaben-Bekleidung

Lieferant für Mützen, Windjacken, Breeches
Sporthaus JOCKEY-CLUB
neben der Lorenzkirche 6665

Baruch Innere Laufergasse 12
Das große neuzeitliche Haus für 6666
moderne Herren- und Knaben-Bekleidung
Anerkannt größte Leistungsfähigkeit.

Alle Blech- und Holzblas-, Streich- und Zupf-Instrumente, Sprechapparate, Schlagzeug und Jazz 6626
Musikhaus **Käferlein**, Müllnerstraße 37.

Reichsbannerfahnen Bänder, 6660
Festbedarf aller Art
K. Böttz
Künhoferstraße 32

Deutsch. Metallarbeiter-Verbandshaus Vordere Karthäusergasse 12 6658
Wirtschaftsf.: Leonh. Meyer
Verkehrslok. d. Reichsbanners und der Gewerkschaften
Fr. Speisen und Getränke

„FLING"
Flaschnerei- u. Installationsbetriebs-Genossenschaft E. G. m. b. H. Nürnberg, Parkstraße 12.
Sanitäre Einrichtungen jeder Art. Bauflaschnerei, Entstaubungs- und Absaugeanlagen. 6637

Restaurant **Waldschenke**
Hans Ott — Frankenstr. 197
Verkehrslokal des Reichsbanners, Abt. 14 und der S. P. D. 6661

Franz Schießl
Frankenstr. 117 6673
Wurst- u. Fleischwarenfabr
Zweiggeschäft: Katzwanger Str. 78

Brennmaterial
Wilh. Hauser
Sperberstraße 47
Telephon 42443. 6674

Wirtschaft **„zum Galvani"**
Inh.: Karl Kirchgässer
Galvanistr 10 6676
Verkehrslokal des Reichsbanners u. der S. P. D.

Reichsbannerkameraden! Fragt Eure Frauen, wo sie den Einkauf der Lebensmittel und Artikel des täglichen Bedarfs tätigen.
Ueberlegt Euch, wo kauft Ihr Eure Rauchwaren?
Es ist Pflicht eines jeden Kameraden, sich und seine Familie zu erziehen und dem Grundsatz zu huldigen:
Wir kaufen nur in der
Konsum-Genossenschaft Nürnberg-Fürth u. Umgebung 6650

Reichsbanner-Kameraden werden gut und billig bedient im
Kaufhaus „Fürther Straße"
M. Schmukler 6664

Mode u. Sport Nathan Langstadt
Tafelfeldstraße 40 6648
Größtes Lager in Herrenartikeln

Gaststätte **Marientorzwinger** 6655
Saal und Gesellschaftszimmer für Versammlungen u. Veranstaltungen jeglicher Art.
Leonh. Frank.

Kaufen Sie Ihre Bücher in der Buchhandlung der Fränkischen Tagespost Nürnberg. Sie bekommen dort **das gute Buch**
Breite Gasse 25/27 • Fernsprecher 25872, 27897

Restaur. Burggrafen
Inh.: Hans Linz
Kappengasse 3 6657
Verkehrslokal des Reichsbanners, der Hotel- u. Rest.-Angestellten und der S. P. D.
Jed. Donnerstag Metzelsuppe

Kameraden, kauft nicht bei Euren Gegnern! 6654

Kameraden, tragt die Bundesnadel!

Elektro-Installations-Genossenschaft, E. G. m. b. H.
Nürnberg, Nonnengasse 3, Tel. 24021.
Ausführung sämtlicher elektrischer Hausinstallations-Arbeiten. — Reparaturen sofort. 6651

Produktiv-Genossenschaft der Bau- und Kunstschlosser, E. G. m. b. H.
Nürnberg, Schnaufengartenstraße 5 6659
empfiehlt sich für alle vorkommenden Arbeiten.

Zentral-Theater
Nürnberg, Wiesenstr. 67 6675
Jeden Mittwoch Programmwechsel
Das Haus der Qualitätsfilme

Sportzentrale Nürnberg 6635
Bauerngasse 24 — Telephon 24871
Filiale des Arbeiter-Turnverlags A.-G., Leipzig
Spezialgeschäft für Turn- und Sportkleidung, Sportgeräte, Wanderartikel, Bedarfsartikel für Spielmannskorps

Karl Frank
Großfleischerei
Gartenstadt
empfiehlt ff. Wurst- und Fleischwaren 6671

Gasthaus „Gartenstadt"
Georg Rosenbauer 6634
Verkehrslokal des Reichsbanners

Ferdinand Winkler
Gartenstadt 6669
Obst und Gemüse
Zigarren, Zigaretten
Tabake
Weine und Spirituosen

„Frischauf" Das Rad des Arbeiters auch in Raten erhältlich
Fahrradhaus Frischauf Nürnberg Gostenhofer Hauptstr. 49a
6662

Für jeden das Richtige 6667 **Overbeck**
Nürnberg, Karolinenstraße
Das Haus für Herren- u. Knaben-Kleidung

Reichsbannerfahnen
sowie sämtl. schwarzrotgoldenen Artikel
Weigert & Kahane 6678
Nürnberg, Fahnenfabrik, Kaiserstr. 6
Anfertigung f. republikan. Verbände u. Vereine

Kameraden! Kauft Eure Windjacken, Hosen, Schuhe usw. nur bei Wika G. m. b. H., Nbg., Sterntor 6656

Rudolf Lange
Gostenhofer Hauptstr. 27
Eisenwaren, Haushaltsartikel, Oefen und Ersatzteile, Ofenschirme
Kohlenkasten usw. 6677

Hans Zeh 6663
Zigarren
Zigaretten, Tabake
en gros en détail
Fürther Str. 27

Die Malerei-Genossenschaft 6638
für Nürnberg-Fürth u. Umgebung
führt alle Malerarbeiten aus

Restaurant zur Post
Inhaber Georg Geuß
Peterstraße Nr. 41
Verkehrslokal des Reichsbanners (Abt. 21), der S. P. D. und des Arbeiter-Schachklubs

Wilhelm Hausch
Gartenstadt, am Schulhaus
Herren- und Damenfriseur
7 Kabinen 6670

Gaststätte und Restaurant Schwedenklause
Inhaber Bierdümpfel
Verkehrslokal des Reichsbanners und der S. P. D.

Adam Schlagbauer
Gartenstadt
Täglich fr. Vollmilch, jeden Freitag fr. Landbutter, Käse Schmalz, Eier usw.

Fürth

Restaurant und Saal Dornberger
Bäumenstraße 4
Verkehrslokal des Reichsbanners, des Arbeiter-Turn- und Sportvereins und der Naturfreunde

Schwabach

Weller-Bräu 6647
gehaltvoll und bekömmlich

G. Rosenstein 6641
Damen-Konfektion / Modewaren
Wäsche-Ausstattungen

Ansbach

L. D. Steiner 6646
Modewaren — Konfektion

Bayreuth

Die Fränkische Volkstribüne Bayreuth
ist eure Presse, darum gehört sie in jedes Haus. 6704

Restaurant und Bäckerei Jakobshöhe 6690
Bayreuth-Altstadt. Verkehrslokal des Reichsbanners

Schweinfurt

Konsumverein Schweinfurt
ist das größte Wirtschaftsunternehmen am Platze und empfiehlt sich den Reichsbannerkameraden zur Deckung ihres Bedarfs im Haushalt 6687

M. Silbermann
Damen- und Herren-Konfektion
Ausstattungen. 6688

Musikhaus Wilh. Spindler
Bauerngasse 59. 6687
Beste Bezugsquelle f. Musikinstrumente aller Art.

Gaststätte Blaue Glocke
Bauerngasse 10. 6686
Verkehrslok. d. Reichsbanners u. der freien Gewerkschaften

Würzburg

Kauft bei 6681
S. Ruschkewitz
Würzburg
Modernes Warenhaus

Wilhelm Zapff
Kaiserstraße, Ecke Julispromenade
Besonders preiswert empfehle:
Damen-Kostümstoffe

Fränkischer Volksfreund
Die Tageszeitung aller Republikaner
Drucksachen für Vereine und Private 6689

Konfektionshaus Hirschen
6684 Domstraße 56/58. Telephon 4989.
Spezialhaus für moderne Herren- u. Knaben-Bekleidung

Coburg

DAS HAUS FÜR MODE UND AUSSTATTUNG
Zeilberger
6692

Herren- und Knaben-Kleidung
Warme Ulster — Paletots — Joppen — Anzüge
Hosen — Windjacken — Wäsche und Herren-Artikel
S. Rawack (Inhaber: Siegfried Besser) Markt 4

Republikaner! Unterstützt eure Presse!
Coburger Volksblatt
6691 Buchdruckerei/Buchhandlung

Kameraden, tragt die Bundesnadel!

Frischauf-Geschäft
Am Schloßplatz. 6690
Fahrräder, Nähmaschinen
Grammophone
Bequeme Teilzahlung
Reparaturwerkstatt.

Herren-, Damen- u. Kinder-Konfektion
Bett- und Leibwäsche
W. Baumwollspinner
6689 8 Judengasse 8

Hof

Das Haus der großen Umsätze.
Das Haus der kleinen Preise. 6696
Kaufhaus B. Feldmann Nachf.

Restaurant „Genossenschaftsheim" Ziegelacker 6695
Inhaber: Andras Rußner
Verkehrs- und Versammlungslokal des Reichsbanners.

Kaufhaus Adolf Reiter
Hof, Ludwigstraße 54 6694
Haus- und Küchengeräte
Galanterie- — Leder- — Spielwaren

Modehaus D. Blauzwirn
Beste Bezugsquelle für 6697
Damenkonfektion, Kleiderstoffe u. Wäsche

Konsum-Verein für Hof u. Umg. E. G. m. b. H.
empfiehlt sich den Reichsbanner-Kameraden zur Deckung ihres Bedarfes im Haushalt. 6698
Großbäckerei, Lebensmittel, Schnitt- und Schuhwaren

Gau Oberbayern (Schwaben)

Mitteilungen des Gauvorstandes

Unterstützungsmarken 1928. Die Ortsvereine wollen beschleunigt ihren Bedarf an Unterstützungsmarken anfordern, damit bis 1. April sämtliche Marken abgesetzt sind. Es ist alles zu tun, daß jedes Mitglied eine Marke klebt und damit der Unterstützungskasse beitritt.

Vierteljahrsabrechnungen. Eine Anzahl Ortsvereine sind noch im Rückstand mit der Abrechnung. Am 15. Februar müssen sämtliche Abrechnungen eingegangen sein. Jeder Ortsverein hat eine Aufstellung seiner noch zu leistenden Zahlungen an Zeitungsgeldern, Waren usw. erhalten, soweit die Schulden nicht am Jahresschluß beglichen worden sind. Etwaige Reklamationen sind sofort an das Gausekretariat zu richten. Die Ortsvereinsvorsitzenden und Kassierer werden erneut darauf aufmerksam gemacht, daß Zeitungsschulden unter allen Umständen beglichen werden müssen, ehe die Ortsvereine an kostspielige Spielzugsgründungen gehen können.

Lichtbildervorträge. Für den vom Gausekretariat angeschafften Wander-Lichtbilderapparat sind bisher fünf Lichtbilderserien vorhanden:

Die deutsche Reichsverfassung, 1. Teil und 2. Teil, zusammen 100 Bilder.
Die Geschichte von Schwarzrotgold, 50 Bilder.
Große Tage des Reichsbanners, zirka 75 Bilder.
Die deutschen Bauernkriege, 45 Bilder.
Der Kampf um die Republik in Bayern, 187 Bilder.

Handzettel zu Versammlungen. Vordrucke zu Versammlungseinladungen mit sogenannten Handzetteln können nunmehr vom Gausekretariat bezogen werden.

Material für Spielzüge. Der Ortsverein Kempten hat vier Trommeln mit sämtlichem Zubehör, Leibriemen usw. zu verkaufen. Ortsvereine, die in der Lage und gewillt sind, ihren Spielzug auszubauen, können sich wegen des Ankaufs und Preises mit dem Kameraden Ernst Heubeck, Kempten, Gewerbehalle, in Verbindung setzen. — Ferner stehen an andrer Stelle vier Trommeln mit Lederzeug und Zubehör sowie sechs Pfeifen zu insgesamt 160 Mark zum Verkauf. (Neue Ware.) Adresse ist durch das Gausekretariat zu erfahren.

„Ill. Reichsbanner-Ztg." und „Reichsbanner". Wir machen erneut darauf aufmerksam, daß den Ortsvereinen zur Werbung von Lesern der „Illustrierten R.-Ztg." sowie des Bundesorgans stets Probenummern (ältern Datums) in großer Zahl vom Gausekretariat zur Verfügung gestellt werden können. Da vom 1. Februar ab die Nummer der „Illustrierten Reichsbanner-Zeitung" wieder 20 Pf. kostet, erwarten wir eine regere Propaganda.

Erwerbslosenmarken. Die meisten Ortsvereine geben bei ihrer Abrechnung nicht an, wieviel Kameraden der Beitrag wegen Erwerbslosigkeit erlassen worden ist, geben auch die Zahl der verbrauchten Erwerbslosenmarken nicht an, ja, einige haben überhaupt noch keine Erwerbslosenmarken angefordert. Für sämtliche erlassenen Monatsbeiträge müssen Erwerbslosenmarken geklebt werden und bei jeder Vierteljahrsabrechnung ist der Ausfall an Mitgliederbeiträgen zu vermerken, andernfalls angenommen wird, daß der nach der Zahl der Mitglieder fehlende Betrag der schlechten Kassierung zuzuschreiben ist. —

Kameraden, tragt überall das Reichsbannerabzeichen

Aus den Ortsvereinen

Ismaning im Zeichen des Reichsbanners. Lebhaftes Aufsehen erregte am Sonntag den 15. Januar in dem sonst so stillen Orte Ismaning nachmittags 2 Uhr die Ankunft von drei großen, mit Münchner Reichsbannerleuten besetzten Postautos. Am Wasserturm nahmen die Kameraden vom Bezirk Schwabing und Untere Isar, 200 Mann stark, Aufstellung und marschierten unter den Klängen des Spielzugs 4 in die Ortschaft ein, auf ihrem dreiviertelstündigen Propagandamarsch vielfach freudig begrüßt und trotz der Ungunst der Witterung zahlreich begleitet. Vom Schloßbau grüßten die Farben der Republik und am Gasthaus Hillebrand, wo die Versammlung stattfand, hatten die Musikkapelle Riegler von Ismaning und die Arbeiter-Radfahrer Aufstellung genommen. Mit einem flotten Marsch und stürmischen Zurufen wurden die Reichsbannerkameraden begrüßt. Der große geräumige Saal war bald überfüllt, so daß die Münchner Kameraden den Ismaningern Platz machen mußten. Im Orte wurden mitgebrachte Flugblätter verteilt. Kamerad Beiß von Ismaning begrüßte die Münchner Kameraden aufs beste, worauf der Bezirksführer von Schwabing, Kamerad Friedl, die Versammlung eröfnete, und Kamerad Major a. D. Karl Mayr, stürmisch begrüßt, begann seine Ausführungen. Er verglich Republik und Monarchie und klärte die Zuhörer über Zweck und Ziele des Reichsbanners auf. Die Zustände in der Reichswehr und der Marine, die deutsche Kleinstaaterei mit ihren vielen Ministern und Verwaltungsbeamten, die ungeheure Mittel verschlingt, ließ er Revue passieren. Lebhafte Zustimmung erntete er, als er mit Dr. Heim abrechnete. Lang anhaltender Beifall lohnte die 1½-stündigen Ausführungen. Mit einem Appell, sich der Organisation der Republikaner anzuschließen und mit einem dreifachen „Frei Heil!" auf die deutsche Republik, in das die Versammelten begeistert einstimmten, schloß Kamerad Friedl die schön verlaufene Versammlung. Eine große Zahl der Besucher erklärte seinen Beitritt zum Reichsbanner. Nach einem kurzen kameradschaftlichen Beisammensein marschierten gegen 6 Uhr die Gäste unter der Musik der Kapelle Riegler und des Spielzugs 4 in bester Disziplin wieder ab, im Bewußtsein eines schönes Erfolges. —

München. Am 14. Januar feierte die neue Kameradschaft „Alte Haide" im Saale der Gastwirtschaft Holzmüller, Echinger Straße 6, ihr Gründungsfest. Um 7 Uhr abends sammelten sich die Kameraden am nördlichen Friedhof und zogen unter Vorantritt des Spielzugs 4 durch die Straßen der „Alten Haide". Dann entwickelte sich im Festlokal, das bis auf den letzten Platz besetzt war, ein reges Leben. Das Jugendorchester Schwabing führte den musikalischen Teil des Abends geschmackvoll durch. Der Arbeiter-Gesangverein München Nord erfreute durch ausgewählte Lieder und gutes Stimmaterial. Viel Anklang fanden auch die turnerischen Aufführungen von der Abteilung 7 der Freien Turnerschaft, wobei des beschränkten Raumes wegen rhythmische Darbietungen gewählt waren. Der unterhaltende Teil bekam durch die Liedervorträge von Frau Grete Huber und Frau Fanni Hüttner eine farbig-humorvolle Nuance, so daß das reichhaltige Programm die Kameraden und ihre Angehörigen lange beieinander hielt. Der festliche Teil wurde durch eine Ansprache des Bezirksführers von Schwabing, Kam. Friedl, eingeleitet, der auf die Bemühungen hinwies, in der Alten Haide eine Kameradschaft zu gründen, zu gleicher Zeit, als die Nationalsozialisten dasselbe versuchten. Das Verbot des Republikanischen südbayrischen Tages gab dann der Werbearbeit einen starken Auftrieb, so daß sie von Erfolg gekrönt war. Nach Friedl erläuterte Kamerad Gausekretär Krille in einer wirkungsvollen Weise die Ziele des Reichsbanners und übte scharfe Kritik an der Politik der Reichs- und der bayrischen Regierung. Mit Recht rief er aus, daß wir so viel Freiheit haben werden, als wir uns erkämpfen können. Dann enthüllte er die Fahne der neuen Kameradschaft und übergab sie dem Kameradschaftsführer, wobei er die Kameraden ermahnte, sie stets zu schützen, ihren Farben Achtung zu verschaffen und wenn es nötig sei, sich kampf- und opferbereit um sie zu scharen. Fräulein Rosa Thalhammer sprach den prächtigen Fahnenprolog von Bröger: Schwarzrotgold ist unser Panier! Damit fand der offizielle Teil sein Ende. Möge die neue Kameradschaft ein kräftiges und pflichtgetreues Glied des Ortsvereins bleiben. — Am 18. Januar fand für die Mitglieder des Ortsvereins und ihre Angehörigen im großen Saale des Gewerkschaftshauses eine Filmaufführung statt. Zur Vorführung kam der Film „Das neue Wien. Von der Kaiserstadt zur Volksstadt" mit einer kurzen Einleitung. Der Saal war überfüllt und mit höchstem Interesse verfolgten die Anwesenden die Leistungen der Stadt Wien auf sozialhygienischem und sozialpolitischem Gebiet. Die Veranstaltung hinterließ bei allen Besuchern einen hochbefriedigenden Eindruck. —

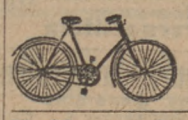
Inserate aus dem Gau Oberbayern

München

Das führende Organ 6707
des Reichsbanners, aller Republikaner, der Hand- und Kopfarbeiter ist
die
Münchener Post
Geschäftsst.: München, Altheimereck 19
Telephon 90234—90237

Fachgeschäft für Augenoptik
And. Graf, Optiker
München, Thalkirchnerstraße 19
Lieferant der Ortskrankenkasse München-Stadt und anderer Kassen. 6701

Reichsbund deutscher Mieter
Ortsverein München, Pestalozzistraße 40/42
Unentgeltliche Prozeßführung
6708 an alle Mitglieder in Mietstreitsachen am Mieteinigungsamt und Amtsgericht
Aufnahmegebühr 50 Pfg. Monatsbeitrag 80 Pfg.



Fahrradhaus „Frischauf"
Westenrieder Straße 24
Fahrräder, Nähmaschinen, Sprechapparate u. Zubehörteile Reparaturwerkstatt

Hoffmann's Gaststätte Harmonie
Mariahilfplatz
Verkehrslokal des Reichsbanners. 6703

Ass-Zigaretten
unerreicht in Güte und Qualität. 6029

Münchner Sportzentrale
Filiale des Arbeiter-Turnverlags A.-G., Leipzig
München, Altheimereck 16, Telephon 91703.
Allen Bedarf für Turnen u. Sport-Ausrüstung, für Reichsbannerleute u. Spielmannszüge. — Ersatzteile

Lederwaren, Reise- u. Sportartikel
Reichsbannerkoppel
R. Kasan, Müllerstr. 52 Eingang Pestolozzistr.

Reichsbanner-Bundestracht 6686
Reichsbannerjoppen aus prima Schwarzwälder Loden (ganz gefüttert), prima solide Verarbeitung.
Breeches-Hosen aus ia. Reitkord und Loden.
Hermann Maas, München, Hans-Sachs-Str. 1, ½
Lieferant für den Gau Oberbayern-Schwaben.
Muster jederzeit zur Verfügung.

Lustig-Trachtenkleidung
Nur an Wiederverkäufer! 6702

Kameraden, kauft bei den Inserenten des „Reichsbanners"!

Augsburg

Brüder Landauer A. G.
Das führende Haus Augsburgs
Sämtliche Bedarfsartikel
Große Konfektions-Abteilungen
Modewaren — Kleinmöbel
Teppiche — Gardinen
Große Haushalts-Abteilung
Reichsbannermützen — Gamaschen
Breeches-Hosen 6731

Gasthaus zum weißen Ochsen
Frauentorstraße F 20/21
Kameradschaftslokal des Reichsbanners
Schöne Lokalitäten
Kronenbräu-Ausschank
Beim Bayer Luki ist's immer zünftig
6740 Bayer Ludwig, Gastwirt

Gasthaus zum grauen Adler
Mittlerer Lech C 357
Verkehrslokal des Reichsbanners
Bekannt gute Küche
Hasenbräu-Ausschank
Zahlreichen Besuch sieht entgegen
6740 Franz Heckmann

Allg. Konsumverein Augsburg u. Umg. G. m. b. H.
Reichsbannerleute decken ihren Bedarf nicht nur an Rauchwaren, sondern auch für die Familie im Konsumverein.
20 Warenverteilungsstellen 6734
mit großer Dampfbäckerei und Konditorei sind Eigentum des Konsumvereins

Viktoria-Bierhallen
6735 gegenüber dem Bahnhof

Brauerei Alex Stötter A.-G.
Fernsprecher Nr. 166 6738
Prima helle Exportbiere
Prima helle und dunkle Lagerbiere.

Leonhard Albrecht
Ob. Graben G 326, Telephon 1051 6737
Orthopädie und Bandagen

BERNHARD SCHWARZ Inh.: Erwin Goldstein, Pfersee
Windjacken Breecheshosen Strickwaren 6728

Reserviert 6732

BRAUMANN & GÜNZBURGER
BE GE
Kaufhaus für Bekleidung u. Ausstattung
Größte Auswahl in allen Artikeln 6741

Zigarren, 6729
Zigaretten, Tabake
empfiehlt beste Qualitäten
R. Kreuzberger
Frauentorstr. E 25 Pförtle.

S. Guttmann Nfg. 6730
Maximilianstraße B 5—7
Das große Kaufhaus der guten Qualitäten

Saalbau 6733
Paradiesgarten
Besitzer Ludwig Robeller
Empfehle meine Lokalitäten den Reichsbannerkameraden.

Vereinsbedarf
Scherzartikel 6736
Karnevalmützen
Hotter & Ficker
Papierwarenfabrikation
Lieferant des Reichsbanners.

Hüte — Mützen
Hosenträger
R. Vögeli, Jakoberstr. G. 4.
Reichsbanner-Mützen und Gürtel.